

- 1) bis 3 = Verbrechen nach Artikel 6 der Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik
in Verbindung mit Kontrollratsdirektive 38
Abschnitt II, Artikel III A III

Wesentliches Ermittlungsergebnis

I

Je stärker das Lager des Friedens in der Welt wird, je mehr sich die Sowjetunion, die volksdemokratischen Staaten und die Deutsche Demokratische Republik festigen und deren Erfolge beim Aufbau des Sozialismus sichtbar werden, um so mehr versuchen die Feinde der friedliebenden Menschheit, die imperialistischen Kriegstreiber, das Aufbauprogramm der fortschrittlichen Staaten zu hemmen und den Kampf um den Frieden zu lähmen. Die Tätigkeit der Feinde des Weltfriedens erstreckt sich besonders auf Deutschland, als einen der Knotenpunkte der internationalen politischen Arena.

Um ihre verbrecherischen Ziele zu erreichen, nämlich eine diktatorische Weltherrschaft sowie Steigerung ihres Profits durch einen neuen Weltkrieg, haben die imperialistischen Kräfte eine Anzahl eigener aber auch deutscher Spionage- und Agentenzentralen errichtet, die sie anleiten, anweisen und finanzieren. Eine dieser Organisationen ist der berühmte sogenannte „Untersuchungsausschuss Freiheitlicher Juristen“ in West-Berlin, der sich nach aussen als Auskunftszentrale tarnt.

Die Beschuldigten, Schiebel, Hans-Joachim, Richter, Schiebel, Brigitte und Kelling standen mit dieser Agentenzentrale in Verbindung. Schiebel und Richter waren registrierte Mitarbeiter. Sie sind gewissenlose Elemente, die als geschworene Feinde gegen die Deutsche Demokratische Republik gearbeitet haben.

.....

III

Der Beschuldigte Hans-Joachim Schiebel war von jeher ein Feind der Deutschen Demokratischen Republik. Als Anhänger des subjektiven Idealismus, einer äusserst reaktionären Ideologie, tarnt er sich raffiniert hinter seiner geschickten Tätigkeit als Staatsanwalt und hinter seiner Tätigkeit als Bezirksvorsitzender der LDP, mit deren Zielen und Aufgaben er grundsätzlich im Widerspruch stand. Hinter diesem Aushängeschild eines demokratischen Bürgers und Funktionärs des Staatsapparates verübte er seine verbrecherischen Handlungen.

In der 2. Hälfte des Jahres 1949 wurde der Beschuldigte Schiebel durch den inzwischen nach Westdeutschland geflüchteten Rechtsanwalt Dr. Nollau, der schon damals für die sogenannten „Freiheitlichen Juristen“ Agententätigkeit leistete, zur Mitarbeit in dieser Spionagetätigkeit angeworben....

Schiebel fuhr daraufhin von sich aus nach Westberlin, und traf dort mit dem Agenten Nollau zusammen. Er übermittelte diesem mündliche Nachrichten über die Justiz der Deutschen Demokratischen Republik und übergab schriftliche Unterlagen über die Einstellung eines Wirtschaftsverfahrens. Diese Unterlagen hatte der Beschuldigte Schiebel seinem Vorgesetzten, dem damaligen Oberstaatsanwalt von Dresden, entwendet. Bei diesem Zusammentreffen übergab der Beschuldigte Schiebel ausserdem seine Personalien dem Agenten Nollau, um bei den „Freiheitlichen Juristen“ als Mitarbeiter registriert zu werden. Er erhielt den Decknamen „Bürgermeister“.

Bis Anfang⁴ 1951 überbrachte Schiebel dem Agenten Nollau Akten, Anklageschriften und Urteile, die ihn auf Grund seiner Tätigkeit als Staatsanwalt in die Hände gekommen waren. Ausserdem berichtete er laufend über eine Anzahl von Strafverfahren, die er von sich aus als politisch interessant betrachtete. Bevor der Agent Nollau im Jahre 1951